

APPELL DES BN ROHR HEUTE AM DB-BÜRGERDIALOG ZUM ICE- WERK ROHR TEILNEHMEN

Der BN hatte kurzfristig zu einer Informationsveranstaltung am Sonntagabend eingeladen, um die Bürgerinnen und Bürger über die Dimensionen des geplanten ICE-Werks zu informieren und auf den beginnenden Bürgerdialog der Bahn zu geplanten Standorten des ICE-Werks hinzuweisen. Über 70 Interessierte hatten an der online-Veranstaltung teilgenommen.

„Wir freuen uns, dass das Interesse der Bürgerschaft an dem Thema sehr groß ist“, so Isabella Wengler, Vorsitzende der BN Ortsgruppe Rohr. „Viele sind erschrocken über die riesigen Dimensionen, Zerstörungen und Beeinträchtigungen, die dieses Projekt für unsere Heimat bedeuten würde. Viele wissen aber auch noch gar nicht Bescheid, was hier droht.“

Ralf Straußberger informierte über die Dimensionen drei Varianten ICE-Werke, das zwischen Heilsbronn und Raitersaich entstehen könnte. Fast senkrecht von der Bahnlinie Nürnberg-Ansbach abgehend wäre jeweils ein drei Kilometer und 1 Kilometer breiter Streifen von der Maßnahme betroffen. „Damit sind 300 Hektar an Feldern, Wiesen und Wäldern von den Planungen betroffen: wertvoller Lebensraum, notwendige Wirtschaftsfläche für die Land- und Waldwirtschaft und Naherholungsraum“, so Straußberger. „Hier wird das etwa Sechsfache der bebauten Ortsfläche der Ortschaft Rohr überplant.“

„Wir fordern vom BN zweierlei: zum einen, dass die Suche auf ganz Süddeutschland ausgedehnt wird, anstatt nur im Umfeld von Nürnberg in der freien Landschaft zu suchen“, so Georg Großer, stellvertretender Vorsitzender der BN-Ortsgruppe. „Zum anderen müssen vorrangig bestehende Betriebsstätten, Bahnliegenschaften, Bahnhöfe und Industriebrachen in die Auswahl einbezogen werden.“ Alle bisherigen acht ICE-Werke in Deutschland befinden sich inmitten von Großstädten bzw. in Bahnliegenschaften. „Als Unterstützer der Bahn stellen wir das ICE-Werk nicht grundsätzlich in Frage“, so Großer für den BN Rohr. „Aber die Dimension, das Auswahlverfahren und die gewählten Standorte müssen hinterfragt werden“. Nach Auffassung des BN Rohr wäre es ein Tabubruch und eine Maximierung des Flächenverbrauchs, wenn jetzt so ein ICE-Werk mit dem riesigem Umgriff einfach mitten in die Landschaft gestellt wird.

Bürgermeister Felix Fröhlich erläuterte kurz den Sachstand und monierte, dass die Gemeinde Rohr als betroffene Kommune bislang nur unzureichend

BUND Naturschutz
Ortsgruppe Rohr

1. Vorsitzende Isabella Wengler

bn-rohr@t-online.de

www.bund-naturschutz.de

www.roth.bund-naturschutz.de

Rohr, 31. Mai 2021

PRESSEMITTEILUNG



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

BN OG Rohr

in die Planungen eingebunden war. „Es ist kein guter Start in ein Verfahren, wenn man als betroffene Gemeinde von so einem Großprojekt, das es in dieser Dimension noch nie in unserer Gemeinde gab, erst aus den Medien erfährt“, so Fröhlich.

Klaus Popp stellte eine Reihe von offenen Fragen zum Verfahren und zum Flächenverbrauch vor. Befürchtet werden Lärm- und Lichtbelastungen für Anwohner und Tierwelt durch den 24/7-Dauerbetrieb. Der BN Rohr appelliert insbesondere an die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Rohr sich für den heutigen Termin am 01.06. des Bürgerdialogs der Bahn anzumelden, um sich ab 18.30 Uhr zu informieren und Fragen zu stellen.

Dialogverfahren zum ICE-Werk

Anmelden unter: <https://www.ice-werk-nuernberg.de/dialog.html>

01.06.2021, Raitersaich (Roßtal), 18:30-20:00 Uhr

17.06.2021, Allersberg/Pyrbaum, 18:30-20:00 Uhr

29.06.2021, Heilsbronn und Müncherlbach, 18:30-20:00 Uhr

01.07.2021, MUNA Feucht und Bereich südlich der MUNA Feucht, 18:30-20:00 Uhr

Für Rückfragen:

Georg Großer, stellv. Vorsitzender BN-Ortsgruppe Rohr

Mobil 0176/ 58205041

BUND Naturschutz

Ortsgruppe Rohr

1. Vorsitzende Isabella Wengler

bn-rohr@t-online.de

www.bund-naturschutz.de

www.roth.bund-naturschutz.de

Rohr, 31. Mai 2021